

Ausgabe
1/2025



Waldorf Westküste
Freie Waldorfschule
Wöhrden

Der Bote

Frühling



Liebe Leser*innen,



mit der ersten Frühlingssonne erwacht nicht nur die Natur aus ihrem Winterschlaf, sondern auch unser tägliches Leben wird wieder heller und lebendiger. Die Tage werden länger, die Vögel singen und das Gefühl, dass der Frühling uns endlich erreicht hat, durchströmt uns alle. Auch in unserer Schule spüren wir die Aufbruchsstimmung - eine Zeit des Wachsens und Erneuerns.

Gerade in dieser Zeit der Veränderung und des Erwachens freuen wir uns, die erste Geburtstagsausgabe von **Der Bote** zu präsentieren. Ein Jahr ist es nun schon her, dass unsere kleine Schulzeitung das erste Mal erschien. Mit viel Freude und Begeisterung gestalten wir unser kleines Schulblatt. Auch in Zukunft sind wir gespannt, auf eure Ideen und freuen uns über jeden Vorschlag, um unsere Zeitung noch lebendiger und vielfältiger zu machen – bringt euch ein!

Möge diese Ausgabe, wie die kommende Frühlingszeit, euch mit Freude und Neugier erfüllen!

Euer **Boten-Redaktionsteam**

Wenn ihr spannende Themen habt, über die wir im **Boten** berichten könnten, wendet euch gerne an uns. Wir freuen uns noch über Unterstützung, insbesondere aus der Schülerschaft.

E-Mail: bote@waldorfschule-woehrden.de

Impressum

Redaktion v. i. S. d. P.: Elterninitiative der Freien Waldorfschule Wöhrden,
Ringstr. 1, 25797 Wöhrden • E-Mail: bote@waldorfschule-woehrden.de

Titelbild: Gestaltung von Leonie Hinrichsen, 8. Klasse Druck auf 100 % Recyclingpapier

Frühlings-Erwartung

Aus dem Seelenkalender von Rudolf Steiner:

**Ins Innre des Menschenwesens
Ergießt der Sinne Reichtum sich,
Es findet sich der Weltengeist
Im Spiegelbild des Menschenauges,
Das seine Kraft aus ihm
Sich neu erschaffen muß.**

Seht ihr es auch? Die Natur erwacht zum neuen Leben. Die ersten Knospen sprießen, der Haselstrauch im Garten blüht und die Kätzchen an den Weiden laden mit ihrer Samtheit unsere neugierigen Fingerspitzen ein. Nicht nur die Lebenskräfte der Natur erwachen, auch wir haben immer mehr Lust nach Draußen zu gehen und die länger und heller werdenden Tage zu genießen. Die Erde öffnet sich und die Sonnenkräfte des Himmels strömen in die Erde ein. Auch wir erhalten diese Einladung unsere eigene innere Welt zu öffnen und zu erneuern.



Bild: Emilia Eckstein

Das Fest der Auferstehung (Ostern) fällt in die Zeit des Erwachens. Der Tod wird überwunden und die Hoffnung auf neues Leben ist in uns.

Ostern als Fest der Auferstehung, erinnert uns daran, dass das Leben über den Tod hinausgeht, es in seiner tiefsten Essenz unsterblich ist. Der Frühling lehrt uns, dass nach jeder Dunkelheit wieder Licht kommt. Das Leben ist ein ständiger Prozess der Erneuerung.

In diesem Sinn fühlen wir uns, mit euch, ermutigt die Herausforderungen des Lebens zu meistern und die Transformation zuzulassen, die mit jedem Neuanfang einhergeht.

Das **Boten**-Team

Quellen zum Nachlesen und Vertiefen:

- <https://anthrowiki.at/Jahresfeste#Ostern>

- <https://www.erziehungskunst.de/artikel/der-osterhase-bildmotive-fuer-das-kinder-und-jugendalter>

100. Todestag Rudolf Steiners



Welche Bedeutung hat für Sie Waldorf?

Am 30. März 2025 jährte sich Rudolf Steiners Todestag zum 100. Mal – ein Anlass, um seine bedeutenden Ideen für unsere Gesellschaft dankbar und von Herzen zu würdigen. Waldorfpädagogik, biologische Landwirtschaft, Naturkosmetik, integrative Medizin, nachhaltiges Wirtschaften und Social Banking: Ohne Steiners zukunftsgerichtete Inspiration wären viele dieser Bereiche nicht zu dem geworden, was sie heute sind.

Der Todestag ist für uns somit viel mehr Ausblick als Rückblick! Und dafür möchten wir und Waldorfeinrichtungen weltweit ein herzliches „Danke, Rudolf Steiner!“ aussprechen und zeigen, wie lebendig und zeitgemäß seine Ideen in der heutigen Zeit sind. Gerade in Zeiten, in denen Anthroposophie immer wieder Ziel negativer Presse wurde, wollten wir jedem die Gelegenheit geben, sich selbst und unmittelbar ein eigenes Bild zu machen.

Der Öffentlichkeits-Kreis der Waldorfschule Wöhrden freut sich in diesem Zusammenhang, Herrn Dr. Günther Dellbrügger aus Wesselburen für einen Abendvortrag gewonnen zu haben. Dr. Dellbrügger ist selbst Waldorflehrer, Pfarrer in der Christengemeinschaft und Buchautor. Sein Vortrag mit dem Titel „Nehmen Sie mich doch als den, der ich noch nicht bin!“ (Oberstufenschüler zu seinem Lehrer) weist auf den zukunftsgerichteten Ansatz der Waldorfpädagogik hin. Herr Dr. Dellbrügger ging auf den Impuls der Waldorfschule, den werdenden Menschen, der im Mittelpunkt steht, und die Erziehung zur Freiheit ein. Ebenso beleuchtete er die Waldorfpädagogik in den Herausforderungen unserer Zeit.

Das Organisationsteam freute sich über ein breites Publikum und einen rundum gelungenen Abend. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Dr. Dellbrügger für seinen inspirierenden Vortrag und den fruchtbaren Austausch im Anschluss. Die gesammelten Spenden gehen an die befreundete Partnerschule in Westafrika. *Carmen Seydlitz*

Zur Vertiefung ein Kurzfilm zum Thema Steiner/Waldorf:
- <https://rs2025.org/film>

Die Handwerker-Epoche

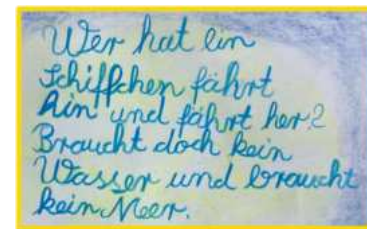


Die Handwerker-Epoche ist neben der Schöpfungsgeschichte, der Ackerbau- und der Hausbau-Epoche eine zentrale Epoche des 3. Schuljahres an der Waldorfschule. Die Kinder der 3. Klasse in Wöhrden durften die verschiedenen Gewerke auch ganz praktisch kennenlernen:

Die Schäfermeisterin Lena Borchert, selber Schulmutter, war mit ihrem Hütehund bei uns im Klassenzimmer und erzählte anschaulich von ihrem Beruf. Die Verarbeitung der Wolle und das Spinnen zeigte uns unsere Handarbeitslehrerin Carmen Seydlitz. Darüber hinaus durften wir die Tischlerei Claussen in Nindorf besuchen und sehen, wo unsere schönen Schränke gemacht werden. Gerd Claussen bereitete den Besuch für uns so gelungen vor, dass die Kinder selber kleine Schlüsselanhänger aus verschiedenen Hölzern fertigten. In der „Domgoldschmiede zu Meldorf“ durften die Kinder den Gold- und Silberschmieden bei ihrer kunstvollen Arbeit über die Schulter sehen und im Mineralienkeller die vielen Edelsteine bewundern. Wir sahen in der Museumsweberei der Stiftung Mensch, wie an über hundert Jahre alten Webstühlen Tücher und Teppiche gewebt wurden, und durften auch selber weben. Die Kinder formten in der dortigen Töpferei eigenständig aus Ton kleine Kunstwerke, und zwar unter liebevoller Anleitung der Menschen mit Behinderung, die uns ihr Können beeindruckend zeigen konnten.



Die Schäferin von Nala



Ein Rätsel von Gabriel



Die Spinnerin von Sarah



Die Töpferin von Theresa

Wir danken allen Unterstützenden für die so lehrreichen und anschaulichen Einblicke in das Handwerk, sie bleiben unvergesslich!

Lena-Marie Fricker

Theater-Epoche in der 8. Klasse

8. Klasse

Wir haben im Klassenraum damit gestartet ganz viele Theaterstücke zu lesen, um zu gucken, welches wir am besten finden und haben uns für „Die verschwundene Miniatur“ von Erich Kästner entschieden. Dann haben wir die Rollen verteilt und angefangen, den Text zu üben.

Nach den Weihnachtsferien ging es dann richtig los: Wir haben angefangen, unser Kostüm zusammen zu stellen und alle Requisiten zusammen zu suchen. Außerdem haben wir weiter unseren Text gelernt und die Szenen geprobt. Dann haben wir die Bühne aufgebaut und Frau Faber (Theaterpädagogin) kam für eine Woche in unsere Klasse. Sie hat uns geholfen und sehr unterstützt.



Dann wurde die halbe Klasse krank und hatte Grippe. Wir haben die Aufführung um eine Woche verschoben und das war auch gut, weil wir noch richtig gut proben konnten. Anschließend kam die Aufführung und wir dachten, wir schaffen das nicht. Doch wir haben weiter gemacht und haben es geschafft!



Erst dachte ich mir, das wird so schlimm, aber dann war ich auf der Bühne und es war voll cool!

Josy Bielenberg

Theater-Epoche in der 8. Klasse

Es war sehr anstrengend, aber auch schön. Wir sind als Klasse sehr zusammengewachsen.
Alva & Leni

Wir hatten in der Zeit alle viel Spaß!
Emma

Es war ein schwerer Weg, bis jeder seinen Text konnte, aber zum Schluss haben es alle gemeistert.
Isabel & Leonie

Wir hatten alle sehr viel Angst vor der Aufführung, aber als wir dann auf der Bühne waren, war es gar nicht so schlimm. Es hat den Meisten sogar ganz viel Spaß gemacht!
Elijah, Laurens, Emilia & Emily

Ausflug zur Eishalle nach Brokdorf



Am 28.02.2025 fuhren die Ober- und Mittelstufe in die Eishalle nach Brokdorf. Der Start lief nicht so gut, da die Busse an uns vorbeifuhren. Deshalb mussten wir zum Park zur Haltestelle laufen. Dort angekommen, stiegen alle in die Busse, und wir fuhren los. Nach ungefähr einer Stunde waren wir da und gingen in die Eishalle.

In der Eishalle angekommen, konnten sich die Leute, die keine Schlittschuhe dabei hatten, welche kostenlos ausleihen. Zwischendurch konnte man sich auch mal eine Pause gönnen und etwas zu essen bestellen. Falls man sich eine Portion Pommes bestellt hatte, konnte man diese nach zehn Minuten Wartezeit genießen. Anschließend ging es mit dem Bus wieder zurück nach Wöhrden. Insgesamt war es ein schöner Ausflug.

Julius Bölter und Niclas Rohwedder (11. Klasse)

Die Harzreise der 7. Klasse – ein Rückblick

7. Klasse

Der Harz empfing uns nicht von seiner besten Seite, denn der erhoffte Schnee fehlte. Stattdessen regnete es bei unserer Ankunft in Strömen, so dass wir komplett durchnässt in der Jugendherberge Braunlage ankamen. Die Jugendherberge machte die nasse Ankunft durch gemütliche Zimmer und ein gutes Essen wieder wett. Jeden Abend spielten wir Werwolf.

Da der Schnee leider fortblieb, fiel das Skifahren aus. Nur auf dem Brocken lag Schnee und dort herrschte typisches „Brockenwetter“: Schnee, Nebel und eisiger starker Wind, der uns fast von den Füßen fegte. Doch es war trotzdem ein Spaß, und die Fahrt mit der Dampfeisenbahn, wie in alten Zeiten, haben wir sehr genossen.

Auch der Besuch der Eis Disco hat uns richtig gut gefallen. Wir waren viel unterwegs, haben eine Tropfsteinhöhle besichtigt und am letzten Tag eine Rallye durch Braunlage gemacht. In der Nacht zum Abreisetag begann es zu schneien. Das hat uns schon ein wenig geärgert, aber insgesamt hatten wir viel Spaß und eine gute Zeit im Harz!
Klasse 7 mit Frau Schliebusch



Gitarren-AG der 3. Klasse

3. Klasse

Die Gitarren AG der 3. Klasse war im Februar eingeladen die Werkstatt von Herrn Dietmar Krüger (Gitarrenbauer) in Meldorf zu besuchen. Im Zuge der Handwerkerepoche, war dies natürlich die perfekte Gelegenheit, etwas über den Instrumentenbau zu lernen.

Herr Krüger zeigte uns zunächst verschiedene Holzarten, die man, je nach Härtegrad, für die einzelnen Teile der Gitarre benötigt. Anhand von Zeichnungen, erklärte er uns den Zusammenbau.

Anschließend spendierte Herr Krüger für unsere mitgebrachten eigenen Gitarren, einen Satz neue Saiten. Diese durften, mithilfe seiner Anleitung und Unterstützung, selbst aufziehen.

Als Krönung erhielten wir noch ein kleines Ständchen von dem Gitarristen Uwe Eschner, der uns zeigte, wie toll Gitarren klingen.

Vielen Dank für diesen großartigen Vormittag!

Bettina Eggers



Steckbrief Britt Schweiger



Alter in Monaten: 563

Familie: 3 Kinder und ein Hund

Ich mag: Schokolade, wandern und ausschlafen

Das kann ich nicht leiden: Streit, Unehrlichkeit und Rotkohl

Was ich gut kann: schnell die Zeit vergehen lassen

In meiner freien Zeit liebe ich es, in der Sonne draußen zu sein.

Mein Geheimtipp: N 39°36'10.4796 E 9°4'12.5652

Ich wünsche mir: immer wunderbare Menschen um mich herum

Ich bin seit dem 09.09.2019 an der Schule als Schulsekretärin tätig.

Schulweg in Kilometer: 13 km von Meldorf aus

An der „Freien Waldorfschule Wöhrden“ gefällt mir, dass wir uns alle kennen und es so gut miteinander meinen.

Das Wichtigste, was ich bisher in meinem Leben gelernt habe: Glücklich sein kann ich nur im hier und jetzt.

In der Zukunft möchte ich: viel reisen, viel massieren, meine Liebsten alt werden sehen ;)

Verabschiedung von Xavier Salvía

Mit Bedauern nehmen wir Abschied von unserem engagierten Sportlehrer Herrn Salvía, der den Kindern mit viel Leidenschaft und Freude den Sport näher gebracht hat. Besonders das Geräteturnen fand großen Anklang und wurde mit Begeisterung von den Kindern umgesetzt. Ein weiteres Highlight war das lustige Rübenziehen, das bei den jüngeren Schülern immer für viel Spaß und Teamgeist sorgte. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und die vielen schönen Momente, die er uns in seiner Zeit an der Schule geschenkt hat. Wir wünschen ihm für seine persönliche Veränderung alles Gute und hoffen, dass er weiterhin mit viel Energie und Freude seinen Weg geht. Die Schüler und das Kollegium der Waldorfschule Wöhrden

Verabschiedung von Katharina Bahlo



Zu Beginn der 4. Klasse übernahm Frau Bahlo die Klassenleitung und nach einer wunderbaren Zeit, in der unsere jetzige 5. Klasse von Frau Bahlo engagiert und herzlich begleitet wurde, heißt es nun leider Abschied nehmen. Gemeinsam kann auf viele besondere Erlebnisse zurückgeblickt werden, die die Klasse als Gruppe zusammengeschweißt haben.

Zu den Höhepunkten dieser gemeinsamen Zeit gehören unter anderem die regelmäßigen Wanderungen, bei denen nicht nur die Natur, sondern auch die Klasse selbst sich besser kennenlernen durfte und so eine gute Gemeinschaft werden konnte. Besonders in Erinnerung bleiben wird die Zeltübernachtung am Deich, verbunden mit einer spannenden Nachtwanderung. Ein aufregendes Erlebnis sowohl für Schüler*innen als auch Lehrkräfte und Begleitpersonen.

Ein weiteres Highlight war die Theaterepoche, in der das Stück „Till Eulenspiegel“ auf Plattdeutsch ein sehr kreatives und humorvolles Projekt wurde. Alle Kinder schlüpfen mit viel Begeisterung in ihre Rollen, und die gute Zusammenarbeit sowie die positive Chemie untereinander machten die Aufführung zu einem vollen Erfolg.

Doch auch die vielen Ausflüge, sei es per Zug, Bus oder zu Fuß, haben geholfen, die Heimat besser zu verstehen. Besonders beeindruckend waren die Wattwanderung an der Nordsee und der Besuch des Wikinger-Dorfes in Haithabu. Eine feste Tradition und immer ein schönes Erlebnis war der vorweihnachtliche Besuch bei Frau Bahlo zu Hause. Dort wurden gemeinsam Kekse gebacken und ausgiebig gelacht und gespielt. Der Duft von frischen Plätzchen und viele fröhliche Kinderstimmen erfüllten das Haus. Das anschließende Grillen mit den Eltern rundete diesen besonderen Moment perfekt ab.

Die Zeit war geprägt von Kreativität, Lachen und einer Vielzahl von Projekten, bei denen gemalt, gebastelt, gesungen und getanzt wurde. All diese Erlebnisse haben die Klasse näher zusammengebracht und für viele unvergessliche Erinnerungen gesorgt.

Auch wenn wir nun Abschied nehmen müssen, bleibt die Erinnerung an diese schöne Zeit in unseren Herzen. Wir wünschen Frau Bahlo für die Zukunft alles Gute und sind dankbar für alles, was in dieser Zeit geschehen ist sowie den großen Einsatz und das Engagement. Die Erlebnisse und Erfahrungen werden uns auf unserem weiteren Weg begleiten. Die Schüler und die Eltern der 5. Klasse

Frühjahr/Sommer 2025

April

11.-25.04. Osterferien

Mai

01.05. Tag der Arbeit

02.05. Ausgleichstag

07.05. Elternabend „Echt dabei“

23.05. Präsentation Jahresarbeiten Klasse 8

29.05. Christi Himmelfahrt

30.05. Schulfrei

Juni

08.06. Pfingstsonntag

09.06. Pfingstmontag

10.06. beweglicher Ferientag

20.06. Johannifest

Juli

17.07. Verabschiedung Klasse 12

28.07.-05.09. Sommerferien



Hier habt ihr alle
Schul-Termine auf
einen Blick:



Unsere Schule

www.waldorfschule-woehrden.de

Aktuelle Schülerzahl: 194

Anzahl Mitarbeiter: 46



Hier kann für unsere
Schule gespendet werden.
Vielen Dank!
→ Funktioniert mit Banking-App



Besucht unser
Instagram Profil:
**Freie Waldorfschule
Wöhrden**

Bestellt in unserem Online-Shop!

Hoodies und T-Shirts in 6 Farben - mit eurem Namen drauf:

<https://www.waldorfschule-woehrden.de/unsere-schule/elternrat/merchandise/>

